07/2010
27. März bis
18. April

Pfarreiblatt
Seelisberg

Fastenopfereinzug zu Gunsten Südafrika Projekt

OSTERN

Liturgischer Kalender

Samstag, 27. März

13.30 Eltern-Kind-Nachmittag der Erstkommunikanten

18.00 Einschreibe- und Versöhnungsgottesdienst der Firmanden in der Pfarrkirche Emmetten (deshalb keine Vorabendmesse in Seelisberg)

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 28. März
Palmsonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Mariannhiller Pater, Altdorf
Stiftjahrzeit für Josef und Margrith Gisler-Achermann und Familien, Erliswasser
Stiftjahrzeit für Karl Wipfli und Familie, Hofstatt

Einzug der Fastenopfersäckli

Kollekte für Fastenopferprojekt 2010

ab 11.30 Spaghetti-Zmittag zu Gunsten Fastenopfer-Projekt Südafrika
Herzliche Einladung an alle!

Mittwoch, 31. März

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle Volligen

Donnerstag, 01.April
Hoher Donnerstag

18.15 Eucharistiefeier – Abendmahlsfeier mit Daniel Guillet

Kollekte für die Christen im Hl. Land

Freitag, 02. April
Karfreitag

16.00 Karfreitagsliturgie mit Daniel Guillet – Männerchor – Feier vom Leiden und Sterben Christi

Kollekte für die Christen im Hl. Land

Samstag, 03. April
Karsamstag

21.00 Osternachtsfeier mit Daniel Guillet (für Kinder und Familien geeignet) – Feuerweihe vor der Kirche – Lichtprozession und Osterjubel – Wasserweihe – Erneuerung des Taufversprechens – Eucharistiefeier

anschliessend Eiertütschen

Kollekte: Christen im Hl. Land

Sonntag, 04. April
Ostern

09.00 Festgottesdienst mit Daniel Guillet – Chor

Opfer: Ministranten

Mittwoch, 07. April

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Josef und Marie Truttmann-Ziegler und Familie

Samstag, 10. April

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Dreissigster für Werner Odermatt, Schwybogenstr. 7
Stiftjahrzeit für Werner und Annemarie Odermatt-Imhof, Lehn
Stiftjahrzeit für Marie Josepha Zwyssig, Br. Joseph Zwyssig

Sonntag, 11. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger
Stiftjahrzeit für Isidor und Ludwina Huser-Bricker und Familie

Kollete für Kirchenrenovation

Mittwoch, 14. April

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen
Stiftjahrzeit für Andreas und Elise Aschwanden-Sidler und Familie, Volligen

Samstag, 17. April

10.00 Probe der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Isidor und Ludwina Huser-Bricker und Familie
Stiftjahrzeit für Johann und Marie Truttmann-Aschwanden und Familie, Langacher

Sonntag, 18. April
Feier der Erstkommunion

09.10 Besammlung beim Schulhaus

09.25 Einzug in die Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier zum Thema „Licht“ mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 17 Uhr

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyssig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyssig, Volligen14
041 820 17 84

Palmsonntag – Eingangstor in die Karwoche

Der Palmsonntag ist ein freudiges Ereignis. An vielen Orten binden Leute unzählige Palmsträusse für die Prozession. Eindrückliche Palmstangen, Palmkreuze, Palmblätter, Olivenzweige, Palmbesen … werden je nach örtlichem Brauchtum mitgetragen. Die Gebilde bestehen oft aus Stechpalme, Buchsbaum, Thuja, Wacholder, Eibe, Zeder, Zypresse, bunten Äpfeln, Dekorationsbändern … Wenn das Wetter mitmacht, ist die gute Stimmung perfekt. Gerade auch für Kinder ist das ein grosses und eindrückliches Ereignis. Schliesslich können sie mit dem Tragen der Palmzweige so richtig mitmachen.
Beim Einzug in Jerusalem empfing eine grosse Menschenmenge Jesus festlich mit Palmblättern. Warum gerade mit Palmen, die ja nur Ausdruck von Ferienstimmung sind? Früher hatte die Palme eine andere, eine viel wichtigere Bedeutung. Siegreiche Soldaten wurden mit Palmen geehrt. Die Palme ist also ein Zeichen des Sieges. Diese Bedeutung hatte sie schon in früheren heidnischen Zeiten. Im damaligen Judentum hatte die Palme eine zusätzliche Bedeutung: Sie war auch Zeichen der Befreiung von der römischen Besatzung, eine Wunschvorstellung. Jesus wurde also als eine Art siegreicher König von den Menschen geehrt. Er kam jedoch nicht als mächtiger König hoch zu Ross, sondern als einfacher, natürlicher Mensch auf einem Esel. Er hat vielen Menschen geholfen auf verschiedenste Art. Mit seinen mitreissenden Predigten konnte er ganze Volksmassen begeistern. Seine frohmachende und befreiende Botschaft kam gut an. Aus diesen Gründen wurde er mit einer grossen Begeisterung empfangen. Auch war er für viele ein Hoffnungsträger für die Befreiung von der römischen Besatzung. Das Befreiende an der Botschaft hat ein grosser Teil der Leute politisch verstanden.

Am Palmsonntag ehren wir Jesus auch heute mit der Prozession und mit Lobgesängen. Im Palmsonntagsruf „Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat“ ehren wir Christus als siegreicher König und Herrscher, der sich vom weltlichen Königtum von Macht und Reichtum klar unterscheidet. Den eigentlichen Sieg Jesu feiern wir an Ostern, dem Hochfest vom Sieg vom Leben über den Tod. Somit hat der Palmsonntag auf den ersten Blick einen österlichen Charakter.
Kaum haben die Leute nach der fröhlichen Prozession in der Kirche Platz genommen, geht es ins andere Extrem: Die Prozessionskerzen und der Weihrauch verschwinden

ganz. Mehrere Personen lesen die traurige und trostlose Leidensgeschichte. Warum dieser krasse Gegensatz? Der Jubel der Menschen zu Jesus hat sich nach wenigen Tagen ins Gegenteil gekehrt. Fast alle haben sich von Machthabern und Schriftgelehrten gegen Jesus aufhetzen lassen. Seine Botschaft war für die Machthaber unbequem. Die falsche Hoffnung auf politische Freiheit hat sich nicht erfüllt. Das Befreiende an der Botschaft Jesu wurde falsch verstanden.

Der Palmsonntag zeigt uns, wie Freud und Leid oft nahe beieinander sind. Auch in der heuteigen Zeit kommt es vor, dass Menschen, die hochgejubelt werden, plötzlich schlecht gemacht und manchmal auch durch die Medien gezogen werden. In solchen Situationen zeigt es sich, wer zu einem steht, wenn es darauf ankommt. Meistens sind es nur Wenige. Die Meisten schwimmen mit dem Strom. Ich bin froh um den krassen Gegensatz am Palmsonntag, weil er aufzeigt, dass im menschlichen Zusammenleben nicht immer alles so rosig ist. Das soll und darf uns wachrütteln. Die christliche Botschaft ist nicht beschönigend, sondern realitätsnah. Der zweite Teil des Palmsonntagsgottesdienstes ist eine gute und klare Einstimmung auf die Karwoche.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine besinnliche und bewusste Karwoche, um dann Ostern voller Freude zu feiern.

Daniel Guillet

Und so ist Versöhnung …

Einschreibungs- und Versöhnungsgottesdienst mit Generalvikar Martin Kopp, Pfr. Walter Mathis und Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

„Wo hab ich ihn bloss wieder hingelegt?“ - frag ich mich, nachdem ich wieder mal meinen Autoschlüssel suche. *„Welche Jacke hatte ich zuletzt an? welche Hose??“* - Sie kennen das sicher!

Auch das andere? Da ist mir beim Aufräumen ein Schlüssel begegnet. Keine Ahnung, wozu er gehört, wo er reinpasst. Auf den ersten Blick auch nicht erkennbar. Ich probier das eine oder andere Schloss hoffnungsvoll aus, nichts. Auch angestrengtes Nachdenken bringt nicht weiter. Schade - wer weiss, was ich da verpasse, welche Überraschung mir entgeht. Erlebnisse mit Schlüsseln! - aber sind das schon sogenannte *„Schlüsselerlebnisse*?“ Im üblichen Gebrauch des Wortes sicher nicht. Da geht es vielmehr um einschneidende Ereignisse, tief greifende und meist verändernde Erlebnisse und Erkenntnisse. Nach einem solchen Schlüsselerlebnis geht es dann anders weiter. Es ist wie mit einem Schlüssel, mit dem sich Neues erschliesst, sich Türen auftun, Wege entdeckt werden. Einmal erlebt zu haben, wie sich Beziehungen zu Menschen verändern, wenn ich offen und ehrlich meine Gefühle zeige; oder zu merken, wie Vertrauen entsteht, wo ich Offenheit wage und meinerseits Vertrauen investiere oder alte Wunden wieder heile, indem ich mich mit mir und anderen Menschen *(… und nicht zuletzt mit Gott)* versöhne, solche Erfahrungen prägen und bestimmen mein weiteres Verhalten, machen Mut, etwas zu wagen. Schlüsselerlebnisse eben!

In der Bibel wird von etlichen Menschen berichtet, die solche Schlüsselerlebnisse hatten. Da waren Menschen, die in der Begegnung mit Jesus Heilung erfahren haben und

nun ganz anders leben können; da hat Jesus Schuld vergeben, und diese Befreiung wirkte sich aus; da hat jemand was erkannt und daraufhin sein Leben neu geordnet. Für einen jungen Mann muss die Begegnung mit Jesus so ein Schlüsselerlebnis gewesen sein. Er hatte alles, was er zum Leben brauchte. Er war rundum abgesichert. Da er religiös geprägt war, wollte er nun auch diesen Bereich klären und für das ewige Leben vorsorgen. *„Was muss ich tun“* fragte er Jesus, *„was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?“* Er dachte an erhöhten Einsatz, Spenden, verstärkten Kirchenbesuch. Umso überraschter war er, als Jesus ihm auf einer ganz anderen Ebene antwortete*: „Verkaufe alles, was du hast und gib es den Armen!“* Das hatte er nicht erwartet. Aber so ist es bei Jesus. Da zählen eben andere Dinge, wenn der Wert eines Menschen bestimmt wird.

Ich möchte Sie daher *für Samstag, den 27. März 2010, 18.00 Uhr, in die Pfarrkirche Emmetten zum gemeinsamen Einschreibungs- und Versöhnungsgottesdienst des Firmjahrganges 2009/2010 der Pfarreien Beckenried und Emmetten* aufs Herzlichste einladen. Anlässlich des Gottesdienstes besteht *(wie auch schon im vergangenen Jahr)* die Möglichkeit der Einzellossprechung. Dieses ist zwar kein Erlebnis mit Schlüsseln, aber kann durchaus ein *„Schlüsselerlebnis“* werden.

Michael Josef

Ehrenamtliche Arbeit zum Wohl der Gemeinde

GV Frauengemeinschaft Seelisberg

NC. Die Seelisberger Frauen organisieren für 2010 ein abwechslungsreiches Jahresprogramm und tragen so viel zur lebendigen Dorfgemeinschaft bei. Der Vorstand erhält mit Sonja Truttmann ein zusätzliches Mitglied. Die gute Finanzlage erlaubt kostenmindernde Beiträge an die verschiedenen Aktivitäten im kommenden Vereinsjahr.

Die 104. Generalversammlung der Frauengemeinschaft im Restaurant Alpenblick war die erste unter dem neuen Namen und mit den erneuerten Statuten. Die 50 Frauen liessen nochmals ein aktives Vereinsjahr Revue passieren. Dazu lud Vereinspräsidentin Hildegard Riechsteiner symbolisch zu einer Schiffsreise ein. Von der Organisation verschiedener Anlässe und Kurse für Jung und Alt über Ausflüge oder Kinobesuche bis hin zur Durchführung des traditionellen Samichlauses, die Frauengemeinschaft Seelisberg engagiert sich stark im Dorfleben von Seelisberg. Erlöse aus Verkauf und Einsatz kommen dabei der Vereinskasse zu Gute und erlauben es, Kurse und Anlässe kostengünstiger anzubieten.

Ehrenamtliche Arbeit

„Das Dorf und die Pfarrei leben von der engagierten Arbeit der Frauen“ lobte Pfarrer Daniel Guillet die Frauengemeinschaft und Gemeindepräsident Kari Huser doppelte nach „Die Seelisberger Frauen leisten ehrenamtlich viel für das Allgemeinwohl der Gemeinde“. Als Dank servierten Männer vom Gemeinderat Seelisberg den GV-Teilnehmerinnen eine süsse Überraschung. Bereits steht ein neues Vereinsjahr mit vielen Höhepunkten bevor. Bastelkurse, Treffen von Kindern und Erwachsenen, Nachmittage für

Bild (von links): Engagierte Vorstandsfrauen: Lore Palankon, Sonja Truttmann, Präsidentin Hildegard Riechsteiner, Monika Huser und Luzia Herger

einsame Menschen, Ausflüge und vieles mehr finden sich auf dem reich befrachteten neuen Jahresprogramm. „Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern viele schöne Begegnungen und Erlebnisse“ erhofft sich die Vereinspräsidentin vom vorbereiteten Jahresprogramm 2010.

Zusätzliches Vorstandsmitglied

Die Generalversammlung wählte die bisherigen fünf Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre. Um die Arbeit besser verteilen zu können, erhielt der Vorstand mit Sonja Truttmann eine zusätzliche Verstärkung. Neu ist Ruth Truttmann Rechnungsrevisorin. Auch die Finanzen sind im Lot. Dank einem kleinen Überschuss vermehrte sich das Vereinsvermögen auf 17'800 Franken. Mit grossem Applaus nahm die Versammlung drei neue Vereinsmitglieder auf. Nebst einem gemütlichen Nachtessen und der Tombola sorgte an der Generalversammlung die Frauengruppe „Krause-Glucken“ aus dem luzernischen Rickenbach für schallendes Gelächter und viel Gemütlichkeit mit ihren Darbietungen.
Christoph Näpflin

Frauengemeinschaft Seelisberg

BASTELKURS: BILDER IN DER „CREATIVE OASE“ EMMETTEN

Montag 19. April 19.30 - 22.00 Uhr (bei vielen Anmeldungen zusätzlich Dienstag 20. April)

Fahrgemeinschaft: 19.15 Uhr Tanzplatz
Kosten: Fr.20.- exkl. Materialkosten

Anmeldung: bis 5. April (Ostermontag) an:
Monika Huser, Tel. 041/ 820 24 92

MITTAGSTISCH / JASSEN 2010

Januar	Hotel Tell
Februar	Rest. Alpenblick
März	Rest. Alpenblick
April	Rest. Alpenblick
Mai	Volligen
Juni	Volligen
Juli	Volligen
August	Volligen
24. September	Rest. Alpenblick
29. Oktober	Rest. Alpenblick
26. November	Rest. Alpenblick
17.Dez.Spezielles Weihnachtsessen!	Rest. Alpenblick

Frauengemeinschaft Emmetten

Für unseren Einführungskurs in der **Patchwork-Technik** begrüssen wir sie recht herzlich am Montag, den **19. und 26. April 2010 ab 19.30 Uhr** im Nähzimmer der Schule Emmetten. Gemacht werden kann ein Schultertuch (nur sehr weiche und feine Stoffe, z.B. Viskose oder Seide, 1 Seite uni, die andere gemustert.) oder eine Baumwolltasche ebenfalls uni und gemustert oder Kissen. (Stoff: Baumwolle). Die beiden Abende kosten Kursgebühr Fr. 30.—. Stoff muss besorgt werden. Angaben über Stoffmenge unter Tel. 041/620 5314 (H.Hofmann). Leiterin ist Frau Menga Betschard, Stansstad. Wir würden uns freuen, einige von Ihnen für diese Technik zu begeistern.
Anmeldungen nehmen entgegen: H.Hofmann, Tel. 041 620 53 14 oder M.Vollenweider Tel. 041/620 45 79 bis Montag, den 12. April 2010.

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr.8/2010: 07.04.2010

15.4. bis 02.05.2010

Fastenspaghetti am Sonntag, 28. März 2010

in der Turnhalle Seelisberg ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen Spaghetti-Zmittag ein!
Der Erlös geht zu Gunsten des Fastenopferprojektes Südafrika!

400 Jahre Kloster St. Klara in Stans – der Countdown läuft!

Auftakt auf den runden Geburtstag hin

Der 21. März 1615 trägt sein besonderes Gesicht: Die ersten zwei Schwestern von St. Klara wurden eingekleidet - zwei Stanserinnen, leibliche Schwestern namens Katharina und Maria Gut. Als Schwestern nahmen sie die Namen Klara und Agnes an.

Neu: Portraits auf der Homepage

Mit dem Frühlingsbeginn 2010 starten wir einen fünfjährigen Countdown! Wir leiten unser Jubiläum mit einem Auftakt ein. Wenn ein feierliches Lied mit einem Auftakt beginnt, bilden einer oder wenige Töne den Melodieanfang und leiten gezielt auf die erste betonte Taktzeit hin, auf den ersten bodenständigen Akzent des Stücks. Das möchten wir auf unseren grossen Geburtstag hin auch tun. Wir werden dazu in die Geschichte schauen und unseren 413 Vorgängerinnen ein Gesicht geben. Von allen Schwestern sind die Lebensdaten, ihr Herkunftsort und der Tag ihrer „ewigen Profess“ (Versprechen auf Lebenszeit) sorgfältig aufgeschrieben. Bei einigen gibt es Hinweise zu Eigenschaften, Erfahrungen und Aufgaben, die sie erfüllt haben. In fünf Jahreskreisen werden Sie immer wieder Beiträge in Form von Portraits von oder über uns zu Geschichte und Gegenwart lesen können, hoffentlich in der „Obwalden Nidwalden Zeitung“ ONZ, und künftig auch auf unserer Homepage. Gerne nehmen wir von verschiedenster Seite Erinnerungen an verstorbene und lebende Schwestern entgegen, um sie nach Möglichkeit in die Beiträge einzuflechten.

Sr. Susanna-Maria ist bereit für den Auftakt

Neu: Geschwisterlichkeit im Freundeskreis

In den letzten Jahrzehnten (und Jahrhunderten!) bis heute sind uns viele Menschen aus der nahen und weiteren Umgebung offen zugeneigt. Wir dürfen uns freuen, dass wir mit unserer Lebensform in Stans und Nidwalden allgemein geschätzt werden. Diese Erfahrung hat uns bewogen, der grossen Gruppe wohlgesinnter Menschen durch die Gründung eines Freundeskreises eine Form anzubieten, Geschwisterlichkeit und Spiritualität in gutem Kontakt miteinander pflegen zu können. Wer weiss, welche gemeinsamen Aktionen daraus möglich werden? Wir lassen uns überraschen! Zurzeit sind wir auch hier dran, den Auftakt zu komponieren: Wir freuen uns überaus, dass wir gute Männer und Frauen zur Bildung eines Vorstandes gewinnen konnten. Bald werden verschiedene Töne zur Melodie verbunden und aufgeschrieben. Zum Klingen kommt sie etwas später in der Werbung und Aufnahme von Mitgliedern, die sich angesprochen fühlen. Heute schon möchten wir Ihnen diese Einladung ankündigen!

Sr. Susanna-Maria Barmet,
Schwesternkonvent Kloster St. Klara

Mit dem Frühling kommt die Sonne, aber auch die Gartenarbeit, der Frühlingsputz und …

GESUCHT: (Ferien-)Jobs für Jugendliche

Haben Sie alle Hände voll zu tun? Es gibt jugendliche Hände, die gerne mit anpacken. Sehen Sie nicht mehr über den Berg Ihrer Arbeit? Es gibt vor Tatendrang strotzende Jugendliche, die bereit sind zum Schaufeln. Rennt Ihnen die Zeit davon? Es gibt sportliche Jugendliche mit Zeit zum Hinterhersprinten. Kurz: die Ferien- und Freizeit-Jobbörse ist Ihre Lösung!

Silvia Brändle, Jugendseelsorge KAN

Die Ferienjobbörse der Katholischen Arbeitsstelle NW (KAN) hat ein Problem: Angebot und Nachfrage decken sich nicht.
Es gibt viel mehr arbeitswillige Jugendliche als Angebote.
Dies hat aber nicht in erster Linie mit der wirschaftlichen Lage zu tun, sondern vor allem damit, dass die Firmen/Privatpersonen mit ‚unseren Leuten' so zufrieden sind, dass sie sie gleich wieder engagieren und nicht mehr bei uns ausschreiben.
Ein Teufelskreis: Die Jobbörse verliert an Attraktivität, die Jugendlichen erleben, was sie oft erleben, Frust nicht gebraucht zu werden - sie kommen immer weniger bei mir im Büro vorbei, um die Angebote zu studieren – ich verliere eine wichtige Kontaktmöglichkeit mit den Jugendlichen - … ¨
Schlussendlich verlieren alle: Sie, die Jugendlichen, die Jugendseelsorge der KAN. Deshalb mein dringender Aufruf an Sie, Ihre Bekannten, Ihre Firma: Gönnen und leisten Sie sich jugendliche Unterstützung mit einem Jobangebot in unserer Börse. Sie können (fast) alles ausschreiben; die Palette möglicher Arbeiten ist (beinahe) grenzenlos! DANKE!

Untenstehendes Formular an:
Jobbörse; Kath. Arbeitsstelle NW KAN;
Bahnhofplatz 4; Postfach 531; 6371 Stans
Fax: 041 610 84 11; Internet:
www.kan.ch/jugendseelsorge/ferienjobbörse

Kontaktperson
(Firma/Institution)……..……..
Name……
Vorname……...
Strasse……...
PLZ/Ort……
Telefon……..
e-mail……

Art der Tätigkeit *(unterstreichen)*
Kinderbetreuung; Haushalt; (Frühlings)putz; Büro; Landwirtschaft; Bau; Gastgewerbe; Verkauf; Zügelhilfe; ……

Eventuell nähere Beschreibung

……..…

Wunschkandidat/in *(unterstreichen)*
Schüler/in; Student/in; Alter……..……...
Andere Voraussetzungen

……...

Einsatzzeit *(unterstreichen)*
Schulferien; Wochenende; Abend;
Einzelne Tage (welche)……...
Genaue(s) Datum/Daten /Zeitraum

……..…

Für Fragen: 041 610 74 47 / braendle@kan.ch

Die besonderen Angebote

Karwoche und Ostern in Nidwalden

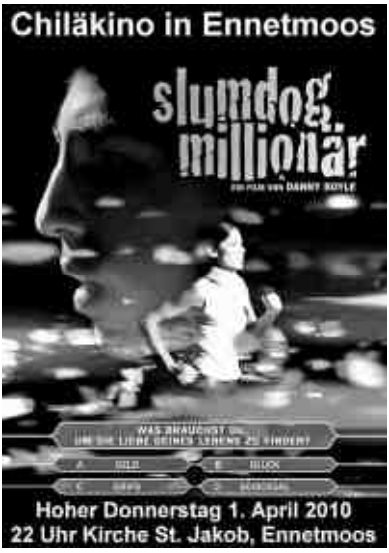
Bussfeier der Landjugend begleitet von Ländlermusik

Mittwoch, 31. März, 19.30 Uhr, Riedlikapelle, Beckenried

fair HANDeln ?!?

Tage der Stille für Frauen im Kloster St. Klara, Stans

Stille, Gebet, Begegnung
Donnerstag 01. bis Montag 19. April
Eine Möglichkeit, Tage der Stille im Kloster zur verbringen: Teilnahme an den Gebetszeiten und an der Tischgemeinschaft mit den Schwestern, persönliche Zeit in freier Gestaltung, Angebot von persönlicher Gesprächsbegleitung.
Auskunft: Sr. Susanna-Maria Barmet
041 610 08 17 oder 041 619 08 10
info@kloster-st-klara-stans.ch



Ökumenische Gebetsnacht im oberen Beinhaus, Stans

Mit Metall-Ikonen von Josua Bösch durch die Nacht
Donnerstag/Freitag 01./02. April
22.00 bis 07.00 Uhr
Impulse zur vollen Stunde mit anschliessender Betrachtung und Stille

Kapuzinerkirche Stans

Festlaudes mit Palmweihe und Kommunion
Sonntag, 28. März, 07.00 Uhr

Passionsfeier mit Choralgesang
Freitag, 02. April 07.00 Uhr
mit lateinischen Choralgesängen im Kirchenschiff und in der Heiliggrabkapelle:

Ökumenisches Osterlob mit Agape
Sonntag, 04. April, 07.00 Uhr
Lichtfeier, Taufgedächtnis und Laudes. Katholiken bringen die zuvor in der Osternachtliturgie gesegnete Osterkerze mit; das Osterbrot für die Agape bringen die Reformierten; die „Choralschola Kapuzinerkirche Stans“ singt deutsche Osterchoräle.

Lateinische Festmesse
Freitag, 09. April, 19.30 Uhr
mit VKS-Gedächtnis für Sr. Bonaventura Grüter (Kloster St. Klara).
Zum Festgottesdienst erklingt das „Proprium infra octavam Paschae“ im Wechsel mit österlicher Orgelmusik des französischen Barocks sowie zusammen mit der Gemeinde das lateinische Ordinarium „Missa de Angelis“ sowie das deutsche Engelberger Osterlied aus dem Kirchengesangbuch.

Anlässe in der Region

Offene Zeiten im Kloster

01. April bis 19. April, Kloster St. Klara, Stans
Tage der Stille im Kloster: Teilnahme an den Gebetszeiten und der Tischgemeinschaft mit den Schwestern, persönliche Zeiten in freier Gestaltung, Angebot von persönlicher Gesprächsbegleitung.
Infos: 041 619 08 10 oder 041 610 08 17; info@kloster-st-klara-stans.ch

Spiritualität in der Kapuzinerkirche Stans

Sonntag, 28. März, 07.00 Uhr
Laudes mit Kommunionfeier

Dienstag, 30. März/06. April/ 13. April 19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle
Gebet für den Frieden

Selbsthilfegruppe

Dienstag, 06. April, 14.00 bis 16.00 Uhr und 19.00 bis 21.00 Uhr, Säli im Pfarrhaus Emmetten
Treffen der Selbsthilfegruppe für Krankheiten und andere Sorgen.
Infos:
Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01

Powerwoche OW/NW für Jugendliche

12. bis 16. April in Nidwalden und Obwalden
für Maitli und Buebä der ORS
Workshops, Abenteuer, Neues Entdeckes, Ungewohntes wagen - in geschlechtergetrennten Gruppen.
Infos/Anmeldung:
www.power-woche.ch

Bistro Interculturel

Samstag, 10. April, 14.00 bis 16.30 Uhr, Oeki, Stansstad *(neben der kath. Kirche)*

Alzheimervereinigung OW/NW

Mittwoch, 14. April, 19.30 Uhr, Residenz am Schärme, Haus 2, Sarnen
Die Würde des Menschen ist unverlierbar
Ethische Grundsätze in unserer Gesellschaft, am Schärme und in der Alzheimervereinigung – sind sie nur Theorie?
Referent/innen: Prof. Hans Halter, Luzern; Edith Schuler und Kathrin Duss, am Schärme; Josef Würsch, Alzheimervereinigung
Eintritt frei (Türkollekte)
Infos: www.alz.ch/ow-nw

DV der KAB Nidwalden

Donnerstag, 22. April, 19.30 Uhr, Oeki Stansstad
Delegiertenversammlung der KAB NW
Alle interessierten Mitglieder der KAB sind herzlich eingeladen.

Israel-Reise

Dienstag, 05. bis Freitag, 15. Oktober
Begegnungen in Israel und Palästina
Schwerpunkte Bethlehem, Jerusalem und Galiläa.
Leitung: Klaus Röllin, ehem. Geschäftsführer Kinderhilfe Bethlehem und Hanspeter Stalder, Medienpädagoge
Infos/Anmeldung:
Klaus Röllin, Chr.-Schnyderstrasse 18, 6210 Sursee, 041 920 45 37/079 301 78 18
info@klausroellin.ch

Für schwerhörige oder spät ertaubte Menschen

Montag 07. Juni bis Samstag, 12. Juni, Haus BETHANIEN, St. Niklausen OW,
Ferien- und Besinnungstage für schwerhörige und spät ertaubte Menschen
Das Bildungshaus verfügt über gute Höranlagen, es ist schön gelegen und bietet viele Möglichkeiten für Erholung und Besinnung. Innerhalb der Ferientage mit einem Ausflug, Abwechslung und Unterhaltung sind zwei Tage für Besinnung mit Pfarrer Franz Stampfli, Zürich reserviert. Es finden regelmässig Eucharistiefeiern statt.
Leitung: Ruth Caponio und Annigna Command (Kath. Behindertenseelsorge Zürich)
Infos /Anmeldung (bis 15. 4.): Behindertenseelsorge, Beckenhofstr. 16, 8006 Zürich 044 360 51 51 (Frau Caponio verlangen).

AZA 6377 Seelisberg
erscheint 14-täglich

VEREINSREISE DER FRAUENGEMEINSCHAFT

ASCONA / INSEL BRISSAGO
MITTWOCH 28. APRIL 2010

(Kein Verschiebedatum!)

Ascona – das bedeutet enge, romantische Gässchen mit Boutiquen und eine herrliche Piazza mit Aussicht auf den Lago Maggiore.

Insel Brissago – vom Wasser umspült, von den Alpen geschützt und von der Sonne geküsst, bietet die wunderschöne Insel Brissago den Besuchern die einmalige Gelegenheit die subtropischen Pflanzen im Freien zu bewundern.

Abfahrt: 7.30 Uhr Halt an Bushaltestellen (mit Luxus- Car!))
Rückkehr: Ca. 19.00 – 20.00 Uhr
Kosten: FG Fr. 40.- / sonst 70.- (Car/Schiff/Eintritt)
Mittagessen: Gemeinsam auf eigene Kosten
Anmeldung: Montag 26.4. bei L. Palankon / Tel. 820 56 52

Geniessen Sie mit uns einen Frühlingstag im Tessin. Wir freuen uns.

Frauengemeinschaft Seelisberg